

„KEIN ANSPRUCH AUF VERNUNFT“

► Bella Italia in Hagen – Wer hätte gedacht, dass bei unserem Treffen mit dem Hagener Anwaltsnotar Dr. Andreas Lohmeyer wahre Urlaubsgefühle wach werden? Doch die Küche im italienischen Feinkost-Laden – Schrägstrich Restaurant – Fratelli Pedicillo führte uns mit allen Sinnen direkt in das Land der kulinarischen Genüsse

Text: Ann-Kristin Dill **Fotos:** Björn Orth

„Ein Mittagessen bei Pedicillos ist für mich immer die perfekte Auszeit“, eröffnet uns Dr. Andreas Lohmeyer gleich zu Beginn unseres Treffens im Fratelli Pedicillo. Der italienische Feinkost-Laden inklusive kleinen Restaurants gilt noch als wahrer Geheimtipp in Hagen und liegt ganz unscheinbar an einem Parkplatz an der Becheltestraße. Ein wenig skeptisch, was uns in diesem „Hinterhof“ erwartet, betreten wir also das Lieblingsrestaurant unseres heutigen Gastes und fühlen uns gleich nach Italien versetzt. Wildes Gewusel, lachende Gesichter und eine eindrucksvolle Theke voller italienischer Köstlichkeiten – hier kann man es wahrlich aushalten. Wir nehmen Platz und fragen erst einmal bei Andreas Lohmeyer nach, was es mit dem Fratelli Pedicillo auf sich hat. „Ich kenne die Familie Pedicillo schon viele Jahre. Angefangen haben sie in einem Feinkostgeschäft auf dem alten Molkereigebäude. 2012 haben sie hier eröffnet. „Nonno“ Pedicillo hat vor langen Jahren das Geschäft mit einem Freund gegründet, noch heute unterstützt er den Koch Fabio vor allem in der Küche bei der Zubereitung von ganz besonderen italienischen Spezialitäten. Die Verbundenheit des Notars und Fachanwalts u.a. für Erbrecht und Steuerrecht mit der Familie Pedicillo geht sogar so weit, dass Lohmeyer heute als Anwalt in Italien tätig ist. „Über die Familie Pedicillo habe ich meinen guten Freund Filippo Cariglino kennengelernt. Filippo ist in Hagen aufgewachsen und als europäischer Anwalt durch die Rechtsanwaltskammer Hamm auch in Deutschland zugelassen. In Italien ist er Vorsitzender der Rechtsanwaltskammer von Castrovillari, wo ich wiederum mittlerweile auch als Anwalt zugelassen bin. Ich habe mein Büro bei ihm im wunderschönen Städtchen Cariati in Kalabrien; wir kümmern uns vorwiegend um deutsch-italienische Erbrechtsfälle. Parallel hat Filippo sein deutsches Büro bei mir im

Haus der Ruhrkohle. Diese Zusammenarbeit – auch im zweisprachigen Notariat – ist in unserer Region einzigartig und sehr erfüllend“, erklärt uns Lohmeyer, der aktuell fleißig an seinem Italienisch büffelt und regelmäßig nach Italien reist, um dort nach dem „Rechten“ zu sehen.

DIE LEBENSLEISTUNG EINER GENERATION

Während wir von Koch Fabio nach und nach mit italienischen Köstlichkeiten – unter anderem wird frischer Oktopus-Salat serviert – verwöhnt werden, verrät uns Lohmeyer, warum er sich vor einigen Jahren als Mediator hat zertifizieren lassen: „Ich möchte mich ständig weiterentwickeln, nicht stehenbleiben; ich bin viel zu neugierig und offen für Neues, privat und beruflich – zum Beispiel mache ich erst seit drei Jahren regelmäßig Yoga und finde es ganz wundervoll. Und genauso habe ich auch schrittweise meine rechtliche Kompetenz weiter ausgebaut. 2011 kam die Zertifizierung als Mediator dazu.“

Für Lohmeyer ist es ein Klischee, dass Anwälte von Streitigkeiten leben, die vor Gericht ausgetragen werden müssen. Ganz oft machen doch Kommunikationsstörungen in der Familie den Erbrechtsfall erst zum Konflikt. Irgendjemand fühlt sich ungerecht behandelt oder es brechen nach dem Tod Gefühle teilweise aus der Kindheit hervor, die lange unterdrückt wurden; und oft geht es ja um die Lebensleistung einer Generation, die auf dem Spiel steht. Auch mit Elementen der Mediation stelle ich gemeinsam mit den Mandanten durch offene Gespräche in der Familie eine kollektive und individuelle Gerechtigkeit her – um Konflikte im Vorfeld durch Gestaltung zu vermeiden oder sie im Erbfall zu lösen. Lösungen, die so gefunden werden, sind immer viel zufriedenstellen-

der als aufgezwungene Gerichtsurteile.“ Dass man in seinem Beruf nicht unbedingt verbrannte Erde hinterlassen muss, möchte er auch seinen jungen Kollegen vermitteln. „Für mich wäre es sinnvoll, dass man bereits im Studium Sensibilität für Kommunikation und Inhalte der Mediation vermittelt bekommt, nicht nur juristische Spielregeln. Ich sehe meine Aufgabe darin, in der Familie langfristig Frieden zu bewahren oder wiederherzustellen. Es gibt keinen Anspruch auf Vernunft – und deswegen so viele Rechtsstreitigkeiten. Als Anwalt muss es unser Ziel sein, für unsere Mandanten schnell, diskret und außergerichtlich Lösungen zu entwickeln, die deshalb tragen, weil sie von allen Beteiligten erarbeitet und deswegen auf Dauer akzeptiert werden.“

Viel zu schnell ist der Mittag in „Bella Italia“ vergangen und mit diesen erfrischenden Ansichten verabschieden wir uns dann auch schon von Andreas Lohmeyer. 

Fratelli Pedicillo

Seit 2012 findet man den italienischen Feinkostladen Fratelli Pedicillo in der Becheltestraße 30 a in Hagen. Das Sortiment des Hauses umfasst ausgesuchte Köstlichkeiten und erstklassige Produkte direkt aus Italien. Ob Käse aus Sizilien, Wurst aus der Toskana oder Brot aus Apulien – das Genießerherz findet hier alles, was es begehrt. Neben dem Verkauf der italienischen Spezialitäten bietet Koch Fabio Arnone im kleinen dazugehörigen Ristorante auch die frische Küche Italiens an. Neben den klassischen italienischen Pastagerichten punktet das Fratelli Pedicillo hier vor allem mit seinem täglich wechselnden Mittagstisch mit immer frisch zubereiteten italienischen Leckerbissen. Der hauseigene Catering-Service rundet das Angebot der Italiener perfekt ab.



